**Einladung**

zum Symposion:

**„Klimafolgenanpassung in der Region –**
**Wogegen sollten und wie können wir uns wappnen?“**

am: Samstag, den 22.11.2025
16:00 - ca. 20:00 Uhr

im: Martin-Luther-Gemeindezentrum
Panoramastr. 37
74321 Bietigheim-Bissingen

Vortrag von **Herrn Dr. Joachim Eberle** (Physische Geographie - Universität Tübingen): ***"Georisiken und aktuelle Geomorphodynamik in Südwestdeutschland im Kontext des Klimawandels" (mit Fallbeispielen aus der Region Bietigheim-Bissingen)***

Vortrag von **Herrn Prof. Dr. Auerswald** (Arbeitsgruppe Bodenphysik und Erosionsschutz Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) Institut für Agrarökologie und Biologischen Landbau (IAB 1a) und Technische Universität München): ***„Wasser in der Landschaft halten“***

Vortrag von **Herrn Uwe Ritzer** (Journalist und Wirtschaftskorrespondent der Süddeutschen Zeitung, Autor: „Zwischen Dürre und Flut“, „Der Ausverkauf“): ***„Zwischen Dürre und Flut“***

Vortrag von **Frau Julia Ritsche,** (Geografin und Forstwissenschaftlerin, Fachreferentin für Agroforst und Alleen, Baumland - Kampagne: ***„Pflanzen - Pflegen – Nutzen: Wie wir uns mit Bäumen und Hecken gegen Wetterextreme wappnen können“***

Geleitete Diskussion zur Findung von Lösungsansätzen mit **Herrn Prof. Dr. Günther Turian** (Lehrbeauftragter für Bodenschutz und Honorarprofessor für Bodenschutz und Bodenschutzrecht – Universität Hohenheim)

Die Bundesregierung rechnet, ohne den Verlust von Menschenleben und Artensterben einzubeziehen, allein mit einem monetären Schaden durch Klimafolgen bis 2050 von 280-900 Milliarden Euro, je nachdem wie wir uns dem Klimawandel gegenüber verhalten. Was können wir tun, um unsere Stadt, ihr Umland und uns an die neuen Gegebenheiten anzupassen und schlimmen Dürren und Überflutungen vorzubeugen?
Dieses Symposion ist aus einer Kooperation der Heinrich-Böll-Stiftung Baden Württemberg mit dem BUND-Kreisverband Ludwigsburg, dem BUND Bietigheim-Bissingen und der Bürgerinitiative Bietigheim-Bissingen klimaneutral hervorgegangen. Es soll Menschen aus den unterschiedlichsten Fachgebieten zusammenführen, um in einem konstruktiven Dialog die verschiedensten Lösungsansätze für unseren Ort und unsere Region zu finden, mit denen wir den großen Herausforderungen unserer Zeit: der Klimakrise und dem Artensterben trotzen können.
Die regionale Geologie und Geomorphologie sind wichtige Faktoren im Hinblick auf mögliche Gefahren für Menschen und Infrastruktur. „Die Länder sollen Sorge tragen, dass lokale Klimaanpassungskonzepte auf der Grundlage von Risikoanalysen aufgestellt werden.“, so heißt es im Klimaanpassungsgesetz (1.7.2024) Sind Extremereignisse wie im Ahrtal auch bei uns in der Gegend denkbar? Können wir etwas tun gegen die Kapriolen des beschleunigten Klimawandels? Gegen die Dürren, denen unsere lokalen Ernten zum Opfer fallen und die unsere Wälder weiter schädigen. Die, durch den immer mehr austrocknenden Untergrund sogar Risse in Gebäuden verursachen? Was können wir tun gegen die plötzlichen Starkniederschläge, die zu Sturzfluten werden?

Das Symposion ist kostenlos. Politiker, Mitarbeiter der Stadtwerke, Förster, Landwirte, Gärtner, Unternehmer, Bauunternehmer, Versicherer und alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, sich unter folgender Emailadresse: masuch11@hotmail.com oder Telefonnummer: 0151 210 213 72 anzumelden. Vielen Dank.

Catering: Herbi's

mit dabei: LieblingsBuch